

## **Kommuniqué der Tagung des Komitees der Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in Moskau<sup>1</sup>**

**27. Mai 1977**

Am 25. und 26. Mai 1977 fand in Moskau eine Tagung des Komitees der Minister für Auswärtige Angelegenheiten statt, das vom Politischen Beratenden Ausschuß der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand im November 1976 in Bukarest gebildet wurde.

[. . .]

Die Minister für Auswärtige Angelegenheiten führten auf der Tagung des Komitees einen Meinungs- und Informationsaustausch zu aktuellen Fragen des Friedens, der Sicherheit und der Zusammenarbeit auf dem europäischen Kontinent.

Mit Genugtuung wurde festgestellt, daß die auf der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses angenommene Deklaration der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages „Für neue Ergebnisse auf dem Wege der internationalen Entspannung, für die Festigung der Sicherheit und die Entwicklung der Zusammenarbeit in Europa“ eine breite zustimmende Resonanz gefunden hat. Die in diesem gemeinsamen Dokument bekräftigte konsequente Position der sozialistischen Länder, die dieses Dokument unterzeichnet haben, ist auf die Vertiefung der internationalen Entspannung, auf die strikte Verwirklichung der Prinzipien und Vereinbarungen der Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, die in Helsinki am 1. August 1975 auf höchster Ebene unterzeichnet wurde und ein einheitliches Ganzes darstellt, gerichtet. Diese Position übt einen wirksamen positiven Einfluß auf die Entwicklung der internationalen Lage aus.

In der seit Abschluß der gesamteuropäischen Konferenz vergangenen Zeit wurden die politischen, ökonomischen und anderen Beziehungen und Kontakte zwischen den Teilnehmerstaaten aktiviert. Bei der Realisierung der Schlußakte, der gesamteuropäischen Konferenz wurden Fortschritte erzielt, die es umfassend zu festigen und zu erweitern gilt.

Die Tagungsteilnehmer unterstrichen das große Interesse, das die in der Deklaration des Politischen Beratenden Ausschusses vorgeschlagenen Maßnahmen zur Beendigung des Wettrüstens und zur Abrüstung, zur Überwindung der Teilung Europas in einander gegenüberstehende militärische Gruppierungen gefunden haben; darunter die Vorschläge, einen Vertrag zwischen allen Teilnehmerstaaten der europäischen Konferenz abzuschließen, gegeneinander nicht als erste Kernwaffen anzuwenden sowie Handlungen zu

---

<sup>1</sup> Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Deutschen Demokratischen Republik, *Die Organisation des Warschauer Vertrages. Dokumente und Materialien, 1955-1985* (Berlin: Staatsverlag der Deutschen Demokratischen Republik, 1985), S. 183-85.

unterlassen, die zu einer Ausweitung der bestehenden oder zur Schaffung neuer militärisch-politischer Gruppierungen und Bündnisse führen könnten. Sie unterstrichen die Notwendigkeit der schnellstmöglichen Realisierung solcher konkreter Schritte. Das wäre ein wichtiger Beitrag zur Verwirklichung der Bestimmungen der Schlußakte über Schritte zur Verringerung der militärischen Konfrontation und zur Abrüstung, die geeignet sind, die politische Entspannung zu ergänzen und die Sicherheit in Europa zu festigen. Die Tagungsteilnehmer sprachen sich dafür aus, diese Schritte unter Teilnahme aller interessierten Staaten konkret zu erörtern. Sie werden weiterhin in dieser Richtung wirken.

Es wurde festgestellt, daß sich ein sachliches Herangehen an den von der Sowjetunion unterbreiteten und von allen anderen auf dieser Tagung vertretenen Staaten unterstützten Vorschlag zur Durchführung gesamteuropäischer zwischenstaatlicher Konferenzen über die Zusammenarbeit auf den Gebieten des Umweltschutzes, des Transportes und des Energiewesens mehr und mehr durchsetzt. In dieser Hinsicht war die Beratung dieser Frage auf der jüngsten Tagung der UNO-Wirtschaftskommission für Europa nützlich. Es wurde auch das Interesse an der Durchführung von Treffen zu anderen Fragen der gesamteuropäischen ökonomischen Zusammenarbeit bekundet.

Geleitet von dem Streben ihrer Staaten, im Interesse der Festigung des Friedens und der Entwicklung der Zusammenarbeit in Europa zu handeln, führten die Tagungsteilnehmer einen Meinungs- und Informationsaustausch zu Fragen des bevorstehenden Belgrader Treffens der von den Außenministern benannten Vertreter der Teilnehmerstaaten der gesamteuropäischen Konferenz.

Die Tagungsteilnehmer stellten fest, daß auf der am 15. Juni dieses Jahres in Belgrad beginnenden vorbereitenden Beratung in Übereinstimmung mit der Schlußakte das Datum, die Dauer, die Tagesordnung und sonstige Modalitäten des Belgrader Treffens festgelegt werden müssen, dessen Durchführung für den Herbst dieses Jahres vorgesehen ist.

Das Hauptaugenmerk richteten die Minister auf die Aufgaben des Belgrader Treffens. Sie brachten die Überzeugung zum Ausdruck, daß das Treffen in die Zukunft gerichtet und von der Sorge um Frieden, Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa bestimmt sein muß. Die auf der Tagung vertretenen Staaten gehen davon aus, daß das Belgrader Treffen dazu berufen ist, zur Festigung des gegenseitigen Verständnisses und Vertrauens zwischen den Staaten und Völkern beizutragen. Die gesamte Arbeit des Treffens muß konstruktiven Charakter tragen. Auf ihm sind die positiven Erfahrungen bei der Realisierung der Prinzipien und Vereinbarungen von Helsinki zu analysieren sowie konkrete Vorschläge und Empfehlungen zu Fragen der weiteren Festigung der Sicherheit und Zusammenarbeit zu vereinbaren, die auf der Schlußakte, dem langfristigen Aktionsprogramm aller Unterzeichnerstaaten, beruhen.

Die Tagungsteilnehmer sind der Auffassung, daß es für den Erfolg des Belgrader Treffens notwendig ist, daß sich alle Staaten, die auf ihm vertreten sein werden, von dem

Streben leiten lassen, zur weiteren Gesundung der zwischenstaatlichen Beziehungen in Europa, zur weiteren Entwicklung einer breiten gleichberechtigten Zusammenarbeit auf der Grundlage der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten und der strikten Achtung aller in der Schlußakte enthaltenen Prinzipien beizutragen.

In diesem Zusammenhang gewinnt die Schaffung eines günstigen politischen Klimas sowohl auf dem Treffen als auch in der Gesamtheit der zwischenstaatlichen Beziehungen auf dem Kontinent besondere Bedeutung. Auf der Tagung wurde mit Genugtuung festgestellt, daß das ernsthafte und verantwortungsbewußte Herangehen an die Aufgaben und den Inhalt des Belgrader Treffens immer breitere Unterstützung seitens der gesellschaftlichen Kräfte des Kontinents, ihrer nationalen und internationalen Foren, die für Sicherheit, Zusammenarbeit und Entspannung in Europa eintreten, findet.

Gleichzeitig darf man nicht an den Tatsachen vorbeigehen, die von dem Streben bestimmter Kräfte zeugen, das Belgrader Treffen für Zwecke zu nutzen, die weder Geist noch Buchstaben der Schlußakte entsprechen. Sie versuchen, auf diesem Treffen die Aufmerksamkeit lediglich auf einige Bestimmungen der Schlußakte zu konzentrieren, deren Inhalt sie verfälschen, und dabei andere Bestimmungen, insbesondere solche, die sich auf die politischen Beziehungen zwischen den Staaten beziehen, beiseite zu lassen.

Derartige Versuche können lediglich Schwierigkeiten für die volle Verwirklichung der Vereinbarungen von Helsinki sowie Gefahren für die Sache der Entspannung und Zusammenarbeit in Europa schaffen. Die Staaten, die auf der Tagung des Komitees der Minister für Auswärtige Angelegenheiten vertreten sind, setzen sich konsequent für die weitere Entwicklung der zwischenstaatlichen Beziehungen in Europa auf dem Wege der Festigung der Sicherheit und des Friedens ein. Sie werden alles von ihnen Abhängende tun, damit die Arbeit und die Ergebnisse des Belgrader Treffens den historischen Aufgaben, die von der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa gestellt wurden, entsprechen und dazu dienen, den Entspannungsprozeß zu erweitern, zu vertiefen, ihn fortschreitend und dauerhaft zu machen. Das entspricht den Interessen aller Staaten, unabhängig von ihrer sozialen und politischen Ordnung. In diesem Sinne sind die Tagungsteilnehmer zur umfassendsten und aufrichtigsten Zusammenarbeit mit allen Teilnehmerstaaten der gesamteuropäischen Konferenz, bereit.

Die Tagung des Komitees der Minister für Auswärtige Angelegenheiten verlief in einer Atmosphäre des vollen gegenseitigen Verständnisses, der brüderlichen Freundschaft und der engen Zusammenarbeit.

*[Source: Official publication of the German Democratic Republic]*